

Preis: Für Dresden vierteljährlich 3 M. 50 Pf., halbjährlich 6 M., jährlich 11 M., ausserhalb des deutschen Reiches tritt Post- und Stempelschlag hinzu.

Dresdner Journal

Für die Gesamtleitung verantwortlich: Hofrat Otto Band, Professor der Literatur- und Kunstgeschichte.

Annahme von Ankündigungen auswärts: Leipzig: Fr. Brandstetter, Kommissionsverleger des Dresdner Journals.

Amtlicher Teil.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Lederfabrikanten Friedrich August Dierling in Dresden das Ritterkreuz 2. Klasse vom Albrechtsorden zu verleihen.

Nichtamtlicher Teil.

Telegraphische Nachrichten.

Daag, 13. November. (W. T. B.) Die Abteilungen der vereinigten Kammer haben den Gesetzentwurf, nach welchem die Königin Emma zur Regentin ernannt wird, in der Erwägung angenommen.

Dresden, 14. November.

Aus England.

In dem Parteileben Englands spielt die irische Frage noch immer eine der hervorragendsten Rollen. Auf fast allen Parteiveranstaltungen bildet dieselbe den Hauptgegenstand der Erörterungen.

Kunst und Wissenschaft.

Befiegter Ehrgeiz.

Erzählung von Waldemar Urban.

(Fortsetzung)

„Ganz zu Ihrer Verfügung, meine Gnädigkeit.“ „Wenn Sie schon Herrn Grafen Florin Ihr Ministerportefeuille gönnen, so glaube ich, haben Sie doch in anderer Hinsicht Ursache, auf ihn acht zu geben.“

zu einem ganz unklaren Dinge geworden, unter dem sich die Meisten gar nichts mehr denken und selbst Gladstone wisse wohl selbst kaum noch, welche Experimente er mit dem britischen Reich und der britischen Verfassung anstellen wolle.

veranlagter Charakter, um seinen Gefühlen solch einen Untergang zu geben. Frau v. Trefnjitz war von dieser Äußerung etwas enttäuscht. Sie hätte von einem solchen besiegten Nebenbuhler nicht so viel Berechtigtheitsgefühl für seinen Gegner erwartet.

mögen über diesen neuen, ihnen unerwarteten Schachzug Balfours die Zähne knirschen; es dürfte ihnen schwer werden, den günstigen Eindruck, welchen die Persönlichkeit und das ganze Auftreten des Ministers überall in Irland gemacht haben, wieder zu verwischen.

Tagesgeschichte.

Berlin, 13. November. Se. Majestät der Kaiser hat sich heute nachmittag behufs Abhaltung von Hofjagden nach Pöhlungen begeben.

In der heutigen Sitzung des preussischen Herrenhauses gelangten nur geschäftliche Mitteilungen, sowie die Liste der in das Haus neu berufenen Mitglieder zur Verlesung.

Ich habe die Ehre, dem hohen Hause folgende Entwürfe vorzulegen: 1) Entwurf über die Steuerreform, 2) über die Erbschaftsteuer, 3) das Adultergesetz, 4) die Abänderung des Gesetzes vom 24. März 1880, 5) die Landesgemeindeordnung.

bei, einzelne Gelehrte und dem Hofen Franzosen zu lassen. Wir können auf keine der vorliegenden Vorlesungen verzichten. Ihnen diese Vorlesungen vorzulegen, war nur möglich durch die Spannung aller Kräfte der einzelnen Redatoren.

Wenn das nun schon die Unbetheiligten thäten, um wieviel mehr müßte das eine Heiratgläubiger, unabhängige und etwas eitle Frau, wie Frau v. Trefnjitz, thun, die sich bei der Angelegenheit in erster Linie betheiligte.

Kunstrein.

(Schluß zu Nr. 264.)

Das Bild von Mettich in Rändern: „Gefranter“ zeigt die dem Künstler zu eigen gewordene breit ausgeführte Technik in der Einförmigkeit und die Kühnheit, mit wenigen Farbenönen durchzukommen.